

Form und Ausdruck unter Spannung

Karina Wellmer-Schnell arbeitet mit Rohlederhäuten

■ Mitten in ihren großen dreidimensionalen Objekten aus auf Eisenstäben gespannten Spaltlederhäuten eröffnete die in Pirmasens geborene Künstlerin Karina Wellmer-Schnell die Ausstellung ihrer Werkschau in der ehemaligen Kopp-Schuhfabrik mit einer Performance.

„Zirkulation“ nannte die in Darmstadt lebende Künstlerin ihre Aktion. Aus fünf Schalen füllte sie verschiedene Erden in eine größere Schale im Mittelpunkt, vermischte sie und säte am Ende Korn aus einer siebten kleineren Schale. Diese gab sie weiter an das Publikum, das seinerseits Hände voll Getreidekörner ausbrachte. Auch beim Material der Schalen blieb Wellmer-Schnell ihrem bevorzugten Material, dem Rohleder, treu – und auch der die Performance begleitende dunkle Trommelrhythmus erinnerte daran, dass Menschen seit Urzeiten gespannte Tierfelle nutzten – und daraus auch Schlaginstrumente bauten.

Mit dem Material Leder – ungegerbtes Spaltleder – hat die 1950 geborene Künstlerin das Grundmaterial für ihre Arbeiten gefunden. Sie spannt die Häute auf Formen aus geschweißten Eisenstäben, bildet Spindeln, Gefäße und Röhren daraus. Die Lederflächen, oft mit einer speziellen digitalen Technik monochrom bedruckt, spannen sich zu Membranen glatt beim Trocknen, eine Spannung, der die formenden Eisenstäbe oft leicht nachgeben.

Passend fand die Künstlerin die Ausstellungsräume für ihre Werkschau, darauf wies auch Helmut Repp, lange Zeit Kunsterzieher am Pirmasenser Leibniz-Gymnasium, in seiner Einführung hin. Denn in den Räumen der Kopp'schen Fabrik wurde jahrzehntelang Leder verarbeitet, allerdings in gegerbter Form.

Auch eine weitere Methode zur Formgebung mit dem Leder der Unterhaut von Tieren, meist Rinder, nutzt Wellmer-Schnell. Mit feuchtem Leder formt sie Objekte ab, die diese Form beim Trocknen behalten und trotzdem ganz eigen interpretieren. Abgeformte Puppen ähneln so Em-



Mit der Performance „Zirkulation“ eröffnete am Sonntag die in Pirmasens geborene Künstlerin Karina Wellmer-Schnell die Ausstellung von meist dreidimensionalen Werken von ihr, alle mit den Materialien Rohleder und Pergament gefertigt. (Foto: Fuhser)

bryos, Kindermumien und abgestreiften Kokons. Die Künstlerin nutzt diese Art der Abformungen mit diesem organischen Material auch für Serien, die bestimmte Botschaften vermitteln, befasst sich kritisch mit der

■ Die Werkschau in der Kopp-Schuhfabrik entfaltet bei Sonnenschein erst richtig ihre Wirkung

immer noch praktizierten Beschneidung von Mädchen und überhaupt der Unterdrückung von Frauen in den unterschiedlichsten Kulturen.

Die Ausstellung von Werken von Wellmer-Schnell in der Kopp-Schuhfabrik ist in Themenblöcke organisiert, die früheren Einzelausstellungen folgen: Malalas Reise, Organima oder Zirkulation/Lebensräume genannt. Die sich um den Lichthof gruppierenden Räume der Kopp-Fabrik mit ihren Nischen, Säulen und

großen Fenstern unterstützen die Strukturierung der Werkschau.

Gerne hätte er auch die Sonne zur Eröffnung begrüßt, sagte Maximilian van de Sand vom Kunstverein Pirmasens, der die Ausstellung organisiert, zu Beginn der Vernissage. Und in der Tat zeigen die Plastiken von Karina Wellmer-Schnell im Licht eine weitere ästhetische Qualität. Die meist pergamentfarbenen Objekte, halb transparent, leuchten auf im Sonnenlicht, schimmern warm, und auch die meist sepiafarbigen Bilder und Zeichen der Aufdrucke zeigen sich dann intensiver. So empfiehlt es sich, die Ausstellung „Kokons“ bei sonnigem Wetter zu besuchen. Anders formuliert: Eine gezielte Ausleuchtung der Werkschau hätte diese buchstäblich ins rechte Licht gerückt. (mfu)

■ Die Ausstellung in der ehemaligen Kopp'schen Schuhfabrik in Pirmasens in der Bahnhofstraße 11 ist bis Mitte Oktober jeweils am Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.